

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)

vom 05. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2017)

zum Thema:

In Rauch aufgelöst – Justizverwaltung übersieht ein Kilogramm Drogen

und **Antwort** vom 27. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Jul. 2017)

Herrn Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11732

vom 5. Juli 2017

über In Rauch aufgelöst – Justizverwaltung übersieht ein Kilogramm Drogen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Treffen die Medienberichte in der BZ vom 02.Juli 2017 zu, wonach anstelle von 141,57 Gramm Cannabis (laut Antwort auf die schriftliche Anfrage vom 26. April 2017 Drs: 18/11 106) tatsächlich 1.072,50 Gramm Cannabis in der JVA Heidering im Jahr 2016 aufgefunden wurden?

Zu 1.: Die Medienberichte treffen zu.

2. Sofern dies zutrifft: Wann wollte der Senat den Fragesteller über diese Falschinformation in Kenntnis setzen?

Zu 2.: Herr Abgeordneter Rissmann ist nach Bekanntwerden der Differenz zu den tatsächlichen Cannabisfunden in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Heidering von Frau Staatssekretärin Martina Gerlach über den Sachverhalt informiert worden.

3. Was sind die Gründe für die Falschinformation?

Zu 3.: Die unzutreffende Information beruht auf einem bedauerlichen Übertragungsfehler: Die von der JVA Heidering seinerzeit für das Jahr 2016 übermittelte Angabe für Subutex (141,57 g) wurde bei Abfassung der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11106 vom 26. April 2017 anstatt der von der JVA Heidering übermittelten Zahl der Cannabisfunde (1072,5 g) in die Tabelle eingetragen.

4. Sind die weiteren Antworten in der Antwort auf die schriftliche Anfrage vom 26. April 2017 Drs. 18/11 106 zutreffend?

Zu 4.: Die weiteren Antworten sind ganz überwiegend zutreffend, zu einem geringen Teil treffen sie allerdings nicht zu. Die erhobenen und in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11106 vom 26. April 2017 angegebenen Zahlen aller Justizvollzugsanstalten, insbesondere diejenigen zu den Drogenfunden, sind einer intensiven Nachprüfung

unterzogen worden. Sie hat die nachstehend dargestellten Ergebnisse erbracht, wobei festgestellte Abweichungen zu den Angaben in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11106 in **Fettdruck** dargestellt, die fehlerhaften Werte dahinter **in Klammern Kursiv** gesetzt sind:

Drogenfunde (Angaben in g), Subutex teilweise in Tablettenform				
Jahr	Cannabis	Heroin	Kokain	Subutex
Tegel				
2010	1557,04	48,2	4,8	./.
2011	1268,53	14,89	43,97	./.
2012	1220,93	5,5	1,9	./.
2013	1516,62	0,5	9	15,78
2014	625,54	1,6	0,4	46,94
2015	1622,19	99,56	32,9	206,21
2016	1889,7 (3229,21)	25,04 (43,32)	16,83.....(37,22)	223,86 (386,1)
Moabit				
2010	88	2,4	5,6	./.
2011	579,5	4,7	3	8,2
2012	370,9	2,6	1,3	40 Tab.
2013	303,7	1,2	4,3	94 Tab
2014	322,2	6,4	./.	14 Tab
2015	1066,9	8,8	20,9	12 Tab
2016	1458,48	8,4	32,8	73 Tab
Heidering*				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014	485,37	6,14	0,98 (0,89)	29,94 (13,75)
2015	534,5	0,00	5,13	57,43
2016	1072,5 (141,5)	0,15 (0,3)	7,96 (32,8)	89,9 (141,57)
Plötzensee				
2010	251,6	0,0	0,0	0,0
2011	310	4,0	2,5	0,0
2012	467,5	4,0	2,3	0,0
2013	209,0	10,5	0,9	0,0
2014	226,0	8,1	0,55	0,0
2015	262,9	0,0	0,0	0,0
2016	168,0 (299,3)	1,55	0,1	5 Tab
JSA				
2010	88,2	0,0	0,0	0,0
2011	73,9	0,0	0,0	0,0
2012	58,7	0,0	0,0	0,0
2013	82,3	0,0	0,0	0,0
2014	155,6	0,0	0,0	0,0
2015	215,1	0,0	0,0	0,0
2016	415,7	2,4	3,7	0,0
JVAF**				
2010	15			
2011	10			
2012	11			
2013	6			
2014	9			
2015	7			
2016	8			

Off. Vollzug***				
2010				
2011*				
2012				
2013				
2014	24			
2015	12-			
2016	6 Funde		2 Funde	

*Inbetriebnahme JVA Heidering Juni 2013,

**Bei der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin (JVAF) erfolgt keine Differenzierung nach Art der Fundstücke,

***in der JVA des offenen Vollzugs (JVA OVB) werden Funde drogenverdächtige Substanzen erst seit 2014 erhoben.

Die weiteren fehlerhaften Angaben zu den Drogenfunden beruhten auf Additionsfehlern, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf einer unübersichtlichen Darstellung der erhobenen Messwerte beruhten.

Zudem bedarf die Antwort auf die Frage 8 zu den in den Jahren 2010 bis 2016 in den Berliner Justizvollzugsanstalten durchgeführten Haftraumkontrollen hinsichtlich der Jugendstrafanstalt einer Korrektur: Dort erfolgten in dem betreffenden Zeitraum nicht **1.560**, sondern **15.600** Kontrollen.

Für die im Nachhinein festgestellten Unstimmigkeiten spricht der Senat sein Bedauern aus. Das Erhebungsverfahren wird in allen Justizvollzugsanstalten grundlegend überarbeitet und vereinheitlicht werden, um künftige Fehlnotierungen auszuschließen.

5. Darf aus dem Verhalten des Senats abgeleitet werden, wie er das Fragerecht eines Abgeordneten wertschätzt?

Zu 5.: Der Senat schätzt das Fragerecht der Mitglieder des Abgeordnetenhauses als ein bedeutsames Instrument des Parlaments zur effektiven Kontrolle der Exekutive.

Berlin, den 27. Juli 2017

In Vertretung

M. Gerlach
Senatsverwaltung für Justiz,
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung